

~~№ 126~~

156,

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ  
15. April abends

=====

Die Witwe des ermordeten Laternenwärters Zima. Mehrere Blätter (Kronen - Zeitung, Arbeiter Zeitung) brachten die Nachricht, daß die Witwe nach dem ermordeten Laternenwärter Zima eine Zuschrift an die Zeitungen des Inhaltes gerichtet habe, sie stehe mit ihren 4 Kindern vollständig mittellos da, habe nicht einmal das Nötigste, was die Familie zum Leben brauche, geschweige das Geld, um den Unterstand zu zahlen. Nach dem uns vorliegenden Protokolle das Direktion der städtischen Gaswerke erklärt Frau Zima, daß sie diesen Zuschriften völlig ferne stehe und daß ihr diese Angelegenheit um so peinlicher sei, als sie unmittelbar nach dem Tode ihres Gatten von der Direktion der städtischen Gaswerke nicht bloß einen Leichenkostenbeitrag von 60 K sondern auch eine vorläufige Unterstützung von 200 K erhalten habe, wobei ihr im Bedarfsfalle weitere Unterstützungen in Aussicht gestellt wurden. Frau Zima erklärt schließlich in diesem Protokolle, daß sie in diesem Monate eine weitere Aushilfe nicht mehr benötige, - Die Verhandlungen über die der Witwe gesetzlich gebührende Unfallrente sind bereits eingeleitet und werden in Bälde abgeschlossen sein.

-----

~~No 125~~ 156

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.  
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischeu.  
24. Jahrg. Wien, Mittwoch, 15. April 1914.

Sommerfahrordnung der städtischen Straßenbahnen.

Morgen, Donnerstag, kommt die Sommerfahrordnung der städtischen Straßenbahnen zur Einführung. Nach dieser Fahrordnung wird der Verkehr in der Gumpendorferstraße durch Errichtung einer neuen Linie „157, Eschenbachgasse - Gumpendorferstraße - Sechshausergürtel (bis Stockgasse Ullmannstraße)“ eine ausgiebige Verdichtung erhalten. Weiters werden während der Geschäftsstunden die Wagen der Linie C mit Beiwagen und die Wagen der Linie G mit Doppelbeiwagen versehen werden. Ueberdies werden auch auf verschiedenen anderen Linien zu den in Betracht kommenden Tagesstunden Verkehrsverdichtungen erfolgen.

Ein Vermächtnis für die Armen. Die im Februar d. J. verstorbene Frau Marie Wallner hat das ihr gehörige Haus im 7. Bezirk Bernardgasse 10 dem Bürgerkapitalfonds mit der Bestimmung letztwillig vermacht, daß die Liegenschaft in dem Besitz der Gemeinde verbleibt und nicht veräußert wird. Das Haus hat einen Wert von rund 50.000 K.

Der Landeshilfsverein vom Rötten Kreuze für Görz und Gradiska hat den Hofrat Ing. Moriz Tischler, ehemaliger Staatsbahn-Direktor -Stellvertreter in Linz, zum Präsidenten gewählt.

+ + +

Sehr geehrte Redaktion! Um gütige Aufnahme vorstehender Notiz ersucht höflichst und verbindlichst dankend

Sektionschef Dr. Franz Ritter v. Berger.

Kommunalsparkasse Döbling. Bei dieser Kommunalsparkasse wurden im abgelaufenen Jahre von 16.161 Parteien 5.026.528 K eingelegt und von 12.116 Parteien 5.552.543 K behoben. Im Heinsparkassenverkehr wurden von 895 Parteien 32.234 K eingelegt und an 421 Parteien 31.205 K zurückgezahlt. Der gesamte Einlagenstand betrug 11.695.820 K. Die Hypothekendarlehen bezifferten sich mit 8.731.985 K. Die Effekten repräsentierten einen Wert von 2.388.181 K. Der Reingewinn beträgt 19.985 K, der Hauptreservofonds stand mit 500.456 K im Buche. Wie bei fast allen Sparkassen waren die Einlagen im Berichtsjahre gegenüber dem Jahre 1912 bedeutend gesunken und betragen 5.026.528 K im Jahre 1913 gegen 6.244.744 K im Jahre 1912.